

Globus Verlag G. m. b. H.  Berlin W. 9, Voss-Str. 33.

**Z** Erschienen sind:

# MEISTERWERKE ANTIKER PLASTIK

30 Reproduktionen nach antiken Bildwerken in Photographiedruck.

Bildgrösse ca. 19×25 cm. Albumgrösse ca. 27×35 cm.

In elegantem Geschenkeinband nach einem Entwurf von Prof. Curt Stoeving.

**Band I: Rom. Band II: Neapel.**

Jeder Band geb. M. 1.50 ord., M. 1.— bar, 10 Exemplare für M. 9.— bar.

Wir liefern nur gegen bar.

**Z** In Kürze erscheinen:

**Henck-Traudt, Handbücher d. Unterrichtspraxis.** Entwickelnd-darstellende Methode Bd. I. Deutsch. (Ausgewählte Gedichte. I.) Ca. 5—6 Bogen. Geb. ca. 1 M. 50 ₤.

**Strelzik, Franz, Fuchs Stöpsel.** Ca. 5 Bogen. Geb. 1 M. 50 ₤.

**Grüber, Fr., Pinselspiele.** Heft I—III. Je 10 farb. Blatt. 1 M. ord.

**Ornament, Heft 2.** 6 Blatt. Pro Qu. 2 M. 80 ₤ ord.

**Traudt, Val., Lehrer Korn.** 3. Aufl. 2 M. 50 ₤ ord.  
W.-Jena.

Thüringer Verlagsanstalt.

Verlag von **Zeit & Comp.** in Leipzig

**Z** Soeben erscheint:

## Der Staatshaushalt

des

## Königreichs Sachsen

in seinen verfassungsrechtlichen Beziehungen nach dem Stande der heutigen Gesetzgebung und unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung.

Von

**Dr. Ernst Löbe,**

Königlich Sächsischem Geheimen Räte und  
Holl- und Steuerdirektor.

— Zweite, — neubearbeitete Auflage.

Gr. 8°. Geh. 6 M., gebunden in Ganzleinen 7 M.

Leipzig.

**Zeit & Comp.**

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 73. Jahrgang.

11. X. 1896 Anton Bruckner † 11. X. 1906

**Z** Auf Lager bitte ich jetzt nicht fehlen zu lassen, da aus Anlaß des 10jährigen Todestags wieder große Nachfrage:

# Anton Bruckner

von

**Rudolf Louis**

Mit vielen Porträts und Facsimiles

geh. M. 5.—, geb. in 1/2 Pergament M. 7.—

Mit seinem Anton Bruckner hat Louis ein rundes, sprechend ähnliches, in der höchst wirksamen aber nie äußerlich effektvollen Verteilung von Licht und Schatten ganz ausgezeichnetes Charakterbild gegeben.

Paul Marsop in „Süddeutsche Monatshefte“, 1905.

Ein hochverdienstliches Buch, eingegeben von lauterer Hingabe an den verkanntesten der Meister deutscher Tonwelt, verfaßt in voller Geistes-schärfe ästhetischen Tiefblicks. Hier redet ein Berufener, der an sich erfahren, daß Bruckner nicht ermessen, sondern nur gefühlt werden kann, dem daher zunächst am Herzen liegt, die Eigenart des Menschen Bruckner dem Leser aufzudecken . . . Möge das Werk, das das Herz gegeben und strenge Wissenschaftlichkeit geprägt hat, Segen stiften und Denkende aneifern, fürderhin Großes zu hegen, so lange es unter uns weilt, Eigenartigem hingebend volles Ausleben zu gestatten, wo es uns begegnet.

August Göllerich in der „Musik“, 1905, Heft 13.

A condition kann ich nur noch in sehr beschränktem Maße liefern, doch gewähre ich, falls auf

beiliegendem rosa Zettel bis 20. d. M. bestellt, 40% u. 7/6.

München, den 8. Oktober 1906.

**Georg Müller Verlag.**

**Die erste Bruckner-Monographie**